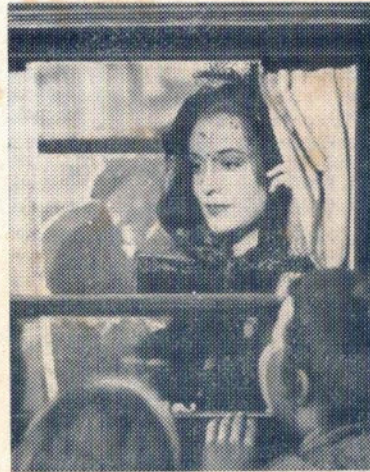


## Zarah Leanders neueste Rolle - in dem Ufa-Film

### »Der Weg ins Freie«

Was spielt Zarah Leander? Das ist eine Frage, die alle Filmfreunde interessiert, wenn ein neuer Film mit der großen Künstlerin erscheint.

Wir sahen, als wir das erste Mal der Dreharbeit an dem Ufa-Film »Der Weg ins Freie« beiwohnten, den Rolf Hansen nach dem Buch von Dr. Harald Braun, Jakob Geis und Rolf Hansen inszeniert und bei dem — selbstverständlich — Franz Wehmayr an der Kamera steht, nur ihr Gesicht am Fenster einer Kutsche. Von den aufrührerischen Wienern — man schreibt die Nacht zum 13. März anno 1848, und es geht um Metternichs Sturz! — wurde sie an den Barrikaden angehalten, und nur dank dem entschlossenen und klugen Eingreifen ihres Begleiters, des Grafen Oginski, kann sie die Fahrt fortsetzen. — Aber dafür hatte Zarah Leander Zeit, uns etwas vom Inhalt des Films zu verraten. Die Dame in der Kutsche ist die berühmte italienische Sängerin



**Zarah Leander**

Corvelli. Sie entstammt ganz einfachen Verhältnissen, hat sich emporgearbeitet und verdankt es vor allem dem Einfluß des Grafen Oginski, daß sie Karriere gemacht hat. Doch seit der Zeit ihrer ersten Begegnung mit dem Grafen und ihrer Freundschaft in Italien sind jetzt Jahre verstrichen, und sie ist inzwischen die Frau eines pommerschen Landedelmans geworden. Als junge Menschen voll Freude am Leben und seinen Schönheiten haben sie sich kennengelernt; sie liebte an ihm besonders diese bis zur Nüchternheit saubere Atmosphäre, er an ihr die berühmte Frau aus der großen Welt der Kunst. Aber sie verstehen sich längst nicht mehr; sie kann sich auf die Dauer mit dem Landleben nicht befreunden, und er begreift nicht, daß sie ihm »das Leben zwischen Kulissen und Schminke« vorzieht. Jetzt hat sie sich nach Wien begeben, um wieder der Kunst zu dienen, und

in dieser gefährlichen Krise ihrer Ehe begegnet ihr Oginski wieder, der inzwischen zum Finanzgewaltigen Metternichs emporgestiegen ist und die Staatsgelder auch zu seinem persönlichen Vorteil zu verwenden gewußt hat. Oginski erfaßt, daß die Situation für seine Wünsche günstig ist; dabei bedeutet ihm diese Frau nicht etwa nur ein Abenteuer, er glaubt, sie wirklich zu lieben, — und er sieht auch im Aufruhr dieser Nacht nur ein erwünschtes Mittel, sie ihren Mann ganz vergessen zu machen.

Wird sie der Versuchung erliegen? Wird sie den Weg ins Freie, aus dem Zwiespalt, in den sie ihr Leben zwischen zwei Welten gebracht hat, finden? Fragen, auf die der Film Antwort gibt. Neben Zarah Leander spielt Siegfried Breuer den Grafen Oginski, Hans Stüwe den Mann der Corvelli und eine Nachwuchsschauspieler, Eva Immermann (eine Nachfahrin des Dichters), die zweite Frau des Barons von Blossin.



**Eva Immermann**

**Geno Ohlischlaeger**



**UFA-PALAST**  
HAMBURG DAMMTORSTRASSE VALENTINSKAMP



Jo Evens



Kapt. Alberti

Ab 1. Juni 1941

VORPROGRAMM

Die  
Deutsche Wochenschau

+

Ufa-Palast-Orchester

Leitung: Wilhelm Wilke  
An der Wurlitzer-Orgel:  
Herbert Leonhard

+

AUF DER BÜHNE

Kapt. Alberti

Ein tollkühner Perche-Akt  
(Frankreich)

+

Jo Evens

bezaubert durch ihre Lieder  
(Deutschland)

+

Bobby & Eugen

Die Sache mit dem Brett  
(Deutschland)

+

Beginn der Vorstellungen:  
täglich 4 und 7.15 Uhr  
sonnabends und sonntags 2, 5 u. 8 Uhr  
Umstellung der Spielfolge, Kürzungen  
oder Änderungen sind vorbehalten.  
Das Rauchen ist nur im Erfrischungs-  
raum, I. Stock, gestattet.

ZARAH LEANDER

Der Weg ins Freie

Drehbuch: Harald Braun, Jacob Geis, Rolf Hansen · Musik: Theo Mackeben · Liedertext: Harald Braun · Bild: Franz Weihmayr · Bau: Walter Haag · Ton: Werner Pohl · Schnitt: Anna Höllering · Kostüme: Max v. Formacher · Aufnahmeleitung: Kurtfr. Quassowski, Kurt Moos, Paul Kalinowski · Regie-Assistent: Milo Harbich, Ernst Mölter

Herstellungsgruppe: Froelich-Studio

Produktionsleitung: Friedrich Pflughaupt

Manuskript und Spielleitung: ROLF HANSEN

Darsteller:

Antonia Corvelli	Zarah Leander
Detlev von Blossin	Hans Stüwe
Baronin von Blossin	Agnes Windeck
Luise	Eva Immermann
Graf Stefan Oginski	Siegfried Breuer
Barbaccia	Hedwig Wangel
Dr. Hensius	Albert Florath
Landrat von Stempel	Herbert Hübner
Achim, dessen Sohn	Ralph Lothar
Fritzy	Karl John
Mamsell Dörte	Claire Reigbert
Ein Pole	Olaf Bach
Tomaso Rezzi	Walther Ludwig
Direktor der Wiener Hofoper	Leo Peukert
Morescu	Walther Süßenguth
Machandl	Victor Janson
Ein Student	Kurt Meisel
Melanie	Hilde von Stolz
Inspizient	Oscar Sabo
Kommissar	Carl Günther
Bariton in der „Semiramis“	Hans Reinmar
Müelli	Emil Heß
Frau Lüchzagel	Josefine Dora
Direktor der Oper Bergamo	Jakob Tiedtke

Ferner wirken mit: Harriet Awiszus, Sigrid Becker, Gisela Breiderhoff, Vera Complojer, Grete Greeff-Fabbri, Antonie Jaeckel, Julia Serda, Julius Brandt, Julius Albert Eckhoff, Karl Ellinger, Fritzy Hintz, Fabricius, Hugo Flink, Hugo Froelich, Knut Hartwig, Karl Hellmer, Julius E. Herrmann, Friedrich Honna, Wilhelm P. Krüger, Michael v. Newlinski, Gustav Püttjer, Louis Ralph, E. Rotmund, O. Sauter-Sarto, F. Soot, Rud. Vones, Reinh. Weiglin, Bruno Ziener

In den Gesangspartien wirken mit:

Irma Beilke, Elise Schmidt-Tegethoff, Wilhelm Schirp, Karl Schmitt-Walter

EIN UFA-FILM